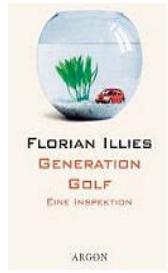
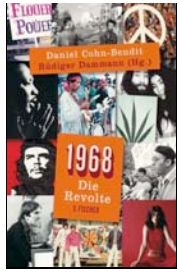


BA, Modul Text- und Medienanalyse I	Sommersemester 2016 Ralf Klausnitzer
<b>Oh Boy. Generationenverhältnisse und -konflikte in Literatur und Film der Gegenwart</b>	Montag, 12-14 Uhr HP 1.301



Ästhetische Verhandlungen der Verhältnisse zwischen ‚Jungen‘ und ‚Alten‘ und ihren Konflikten gibt es nicht erst in der Gegenwart: Bereits in den 1770er Jahren proben Autoren den Aufstand gegen die Väter und bilden mit dem „Sturm und Drang“ so etwas wie eine erste deutsche Jugendbewegung. Generationenkonflikte – die literarisch und seit dem 20. Jahrhundert auch filmisch vermittelt werden – haben gesellschaftliche Gründe; zugleich sichern sie kulturelle Dynamik: Denn sie beruhen auf Differenzen zwischen Einstellungen einer älteren Generation und Wertvorstellungen einer jüngeren Kohorte, bei denen infolge sozialen Wandels die Erfahrungen von etablierten ‚Alten‘ mit Erwartungen und Ansprüchen der ‚Jungen‘ kollidieren und sich mit strukturellen Asymmetrien (in Wissens- und Chancenverteilung) verbinden. Zugleich wird der Generationsbegriff zu einem Label für die Etikettierung eines immer rascheren Wechsels von Lebensstilen; Prägungen wie „1968er“, „Generation@“, „Generation Praktikum“ oder „Generation Y“ fungieren eher als performative Marketing-Instrumente mit dem Ziel, durch Stiftung von Gruppen-Identitäten die immer knappere Ressource Aufmerksamkeit zu gewinnen und davon zu profitieren. – Gegen diese zunehmend beliebigen Gebrauchsweisen will das Seminar die literarischen und filmischen Gestaltungen von Generationsverhältnissen seit dem Jahr 1990 thematisieren; das Spektrum reicht von generationellen Selbstbestimmungen in Blogs und Netz-Literatur über vielschichtige Familienromane wie Uwe Tellkamps Opus *Der Turm* und Eugen Ruges Jahrhundert-Panorama *In Zeiten des abnehmenden Lichts* bis zu kontroversen Filmen wie *Die Kriegerin* und *Oh Boy*. Mittel dafür sind tragfähige Verfahren zur Beobachtung von literarischen und filmischen Interaktionsprogrammen, die gemeinsam erarbeitet und auf exemplarische Konstellationen angewendet werden. Pensum an Lektüre und Filmsichtung ist umfangreich, sollte aber nicht abschrecken: Denn aus der genauen Beobachtung literarischer Verfahren und gesellschaftlicher Bezugsprobleme in Bezug auf Generationen kann so ziemlich alles gelernt werden, was für die Orientierung in der Gegenwart nötig ist – sowohl medienphilologisch als auch im Sozialverhalten. Abschlussform des Seminars ist eine Hausarbeit.

Montag, 18. April	Einführung
Montag, 25. April	Begriffsklärungen: Generationen – Generationsverhältnisse – Generationskonflikte  Ralf Klausnitzer: Was sind literarische Generationen? In: RK: Literaturwissenschaft. Begriffe – Verfahren – Arbeitstechniken. Berlin, NY 2012, S. 296-316 Exemplarisch: Die Ärzte: Junge (Jazz ist anders, 2007) – Prinz Pi: Generation Porno (Rebll ohne Grund, 2011) – Oh Boy (Film D 2012, Regie: Jan-Ole Gerster); Golfplatz – Julia Engelmann: One day (Slam, 2013)
Montag, 2. Mai	Blick zurück in Ironie: Aufwachsen im real existierenden Sozialismus  Thomas Brussig: Helden wie wir (1995)
Montag, 9. Mai	Popliterarische Exkursionen durch das Vaterland  Christian Kracht: Faserland (1995)
Montag, 16. Mai	Pfingstmontag
Montag, 23. Mai	Retrospektive Rekonstruktionen + Labeling  Florian Illies: Generation Golf. Eine Inspektion (2000) – Jana Hensel: Wir Zonenkinder (2002): Kapitel über die Eltern
Montag, 30. Mai	Jugend und Alter des Wissens im nur scheinbar historischen Roman  Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt (2006)
Montag, 6. Juni	Familiengeschicke und Politik I  Uwe Tellkamp: Der Turm. Geschichte aus einem versunkenen Land (2007) – I. Buch: Die pädagogische Provinz + Interludium

Montag, 13. Juni	Familiengeschicke und Politik II Uwe Tellkamp: Der Turm. Geschichte aus einem versunkenen Land (2007) – II. Buch: Die Schwerkraft + Finale: Mahlstrohm
Montag, 20. Juni	Verwerfungen, familien- und realgeschichtlich Die Kriegerin (Film D 2011) Regisseur: David Wnendt
Montag, 27. Juni	Generationsverhältnisse und Jahrhundertpanorama Eugen Ruge: In Zeiten des abnehmenden Lichts. Roman einer Familie (2011)
Montag, 4. Juli	Generationenverhältnisse in der Berliner Republik Oh Boy (Film D 2012, Regie: Jan-Ole Gerster)
Montag, 11. Juli	Populärkultur: Hiphop – Liedermacher – Blogger et al. Antilopen Gang: Ikearegal (Aversion, 2014) – Rainald Grebe & Die Kapelle der Versöhnung: 1968 (2008) – AnnenMayKantereit: 21, 22, 23 ( ...
Montag, 18. Juli	Selbstversuch Abschlussdiskussion

### Elementare Verabredungen zum Seminarablauf

➔ Angestrebt wird die umfassende und genaue Kenntnis wichtiger Texte und Filme der neueren deutschen Literatur- und Kulturgeschichte (die irgendwann im Leben sowieso gelesen bzw. angeschaut werden müssen). Deshalb sind die angegebenen Texte von allen Seminarteilnehmern intensiv zu lesen und die Filme genau anzusehen; bereitgestellte Sekundärliteratur trägt zur Kontextualisierung bei und sollte gelesen werden.

➔ Texte können angeschafft oder in der Institutsbibliothek oder UB oder Stabi gelesen werden; sind im Taschenbuchformat lieferbar. Einige Primärtexte und Links zu den Filmen stehen auf moodle zum Download bereit (Kennwort: Aufmerksamkeit). Wenn gewünscht, dann gern gemeinsame Filmsichtungen.

➔ Optional: Kurze Einführungen durch Studierende soll die Basis für die nachfolgende Semindiskussion bilden; günstig sind Arbeitsgruppen sowie ein knappes, konzises Thesenpapier.

➔ Der Erwerb von benoteten Leistungsnachweisen („Schein“) erfolgt durch regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar + Einführungsauftritt + schriftliche Hausarbeit; nähere Informationen dazu rechtzeitig

➔ Um Abwesenheit bei Seminarveranstaltungen zu minimieren: Einmaliges unentschuldigtes Fehlen erlaubt (wenn auch nicht gern gesehen), zweite Absenz nur mit Entschuldigung. Dann vorbei.

---

Sprechstunde: Montag 14.30 – 16 Uhr im Institut für deutsche Literatur, DOR 24, Raum 3.528 sowie jederzeit nach Vereinbarung ➔  
Tel. dienstl.: 20 939 697; Mail: ralf.klausnitzer@hu-berlin.de

## Sekundärliteratur zum Generationsbegriff (Auswahl):

- Wilhelm Dilthey: Über das Studium der Geschichte, der Wissenschaften vom Menschen, der Gesellschaft und dem Staat [1875]. In: Ders.: Gesammelte Schriften. Bd. V. Stuttgart, Göttingen 1964, S. 31-73, hier S. 36-39.
- Wilhelm Pinder: Das Problem der Generation in der Kunstgeschichte Europas. Berlin 1926
- Karl Mannheim: Das Problem der Generationen. In: Kölner Vierteljahreshefte für Soziologie 7 (1928), S. 157-185, 309-330, wieder in ders.: Wissenssoziologie. Berlin, Neuwied 1964, S. 509-565
- Richard Alewyn: Das Problem der Generationen in der Geschichte. In: Zeitschrift für deutsche Bildung 5 (1929), S. 519-527
- Karl Hoppe: Das Problem der Generation in der Literaturwissenschaft. In: Zeitschrift für Deutschkunde 45 (1930), S. 726-748
- Julius Petersen: Die literarischen Generationen. In: Emil Ermatinger (Hrsg.): Philosophie der Literaturwissenschaft. Berlin 1930, S. 130-187
- Eduard Wechßler: Die Generation als Jugendreihe und ihr Kampf um die Denkform. Leipzig 1930
- Hans Jaeger: Generationen in der Geschichte. In: Geschichte und Gesellschaft 3 (1977), S. 429-452
- Karl Schorske: Generational Tension and Cultural Change. In: Stephen R. Graubard (Ed.): Generations. New York, London 1979, S. 111-122
- Ulrike Jureit, Michael Wildt (Hrsg.): Generationen. Zur Relevanz eines wissenschaftlichen Grundbegriffs. Hamburg 2005
- Andreas Kraft, Mark Weißhaupt (Hrsg.): Generationen: Erfahrung – Erzählung – Identität. Konstanz 2009.
- Literaturwissenschaftlich einschlägig
- Walter Schmitz: Literaturrevolten: Zur Typologie von Generationsgruppen in der deutschen Literaturgeschichte. In: Rudolf Walter Leonardt (Hrsg.): Das Lebensalter in einer neuen Kultur? Zum Verhältnis von Jugend, Erwerbsleben und Alter. Köln 1984, S. 144-165
- Marc Roseman (Hrsg.): Generations in Conflict. Youth Revolt and Generation Formation in Germany 1770-1968. Cambridge 1995
- Gerhard Lauer (Hrsg.): Literaturwissenschaftliche Beiträge zur Generationsforschung. Göttingen 2010.
- Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive aufschlussreich
- Sigrid Weigel, Ulrike Vedder, Ohad Parnes, Stefan Willer (Hrsg.): Generation. Zur Genealogie des Konzepts – Konzepte von Genealogie. München 2005
- Ohad Parnes, Ulrike Vedder, Stefan Willer: Das Konzept der Generation. Eine Wissenschafts- und Kulturgeschichte. Frankfurt/M. 2008
- Beiträge des Göttinger Graduiertenkollegs „Generationsgeschichte“, u.a.:
- Björn Bohnenkamp, Till Manning, Eva-Maria Silies (Hrsg.): Generation als Erzählung. Neue Perspektiven auf ein kulturelles Deutungsmuster. (Göttinger Studien zur Generationsforschung, Bd. 1) Göttingen 2009
- Bernd Weisbrod (Hrsg.): Historische Beiträge zur Generationsforschung. (Göttinger Studien zur Generationsforschung, Bd. 2) Göttingen 2009
- Anna von der Goltz (Ed.): „Talkin’ ’bout my generation“ – Conflicts of Generation Building and Europe's 1968. (Göttinger Studien zur Generationsforschung, Bd. 6) Göttingen 2011
- Hartmut Berghoff, Uffa Jensen, Christina Lubinski, Bernd Weisbrod (Hrsg.): History by Generations. Generational Dynamics in Modern History (= Göttinger Studien zur Generationenforschung, Bd. 11). Göttingen 2013.